

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vergrößerung Neuenburgs sind zu bearbeiten: Der Anschluss des städtischen Verkehrsnetzes an die Nationalstrasse 5 zwischen der Region Quai Louis Perrier und derjenigen der Route des Falaises; das Trasse der Kantonalstrassen Nr. 10 (Les Verrières-Neuchâtel) und Nr. 11 (Le Locle - La Chaux-de-Fonds-Neuchâtel) ferner des Knotenpunktes von Vauseyon an die N 5; die künftige Erschliessung für öffentliche Zwecke des durch Seeaufschüttung gewonnenen und noch vorzusehenden Landzuwachs im Zusammenhang mit der Überbauung des bestehenden Seeufergeländes. Für die gesamte Projektierung gelten die Verkehrsgrundlagen, welche für den Ausbau bis 1990 vorgesehen sind. Dem Wettbewerbsprogramm sind folgende, öffentlichen Zwecken dienende Erfordernisse zu entnehmen: Autostandplätze für den gegenwärtigen Bedarf insgesamt 2720, für den künftigen Bedarf (bis 1990) 6500 bis 10 300; eine neue Hafenanlage im Umfang von rund 2,5 ha Seefläche für den öffentlichen und privaten Schiffsverkehr, verbunden mit Quai- und Platzanlagen; ein Kongress-, Konzert- und eventuell Theatergebäude mit einem Mehrzwecksaal zu 800 Plätzen, verbunden mit Ladenräumen, Restaurants, Cafés; Hotels für einen künftigen Zuwachs (bis 1990) von 850 bis 1100 Betten; Schulbauten mit Brutto-Nutzflächen für Universität, total 12 500 m², Schweizerisches Uhrenforschungsinstitut 4000 m², Handelsschule 3500 m²; Bauten und Anlagen für den Sport (auch für Grossveranstaltungen). Anforderungen: Situationspläne 1:5000 und 1:2000, Längenprofile 1:2000, Querprofile 1:200, Verkehrsdiagramme mit Bericht, Aufrisse der Kreuzungsbauwerke 1:500, individueller Ergänzungsplan. Fragenbeantwortung bis 21. August 1965, Abgabetermin 28. Februar 1966. Unterlagenbezug gegen Depot von 100 Fr. beim Sekretariat Direction des Travaux publics de la Ville de Neuchâtel.

Ospedale per la città di Lugano. Zur Publikation des Wettbewerbs-ergebnisses in der SBZ, H. 25, S. 452 ist zu berichtigen, dass die Träger des 1., 2. und 4. Preises zu einer Überarbeitung einzuladen sind.

Gewerbeschule im Riethüsi-Nest in St.Gallen (SBZ 1965, H. 1, S. 11). 41 Entwürfe.

1. Rang (9000 Fr.) J. Räsche & R. Antonioli, Frauenfeld
2. Rang (8500 Fr.) Oskar Schmid, Zürich und Frauenfeld
3. Rang (8000 Fr.) H. Büchel in Firma Büchel & Flum, Basel
4. Rang (7500 Fr.) Viktor Langenegger, Geroldswil ZH
5. Rang (5000 Fr.) Plinio Haas, Arbon, Mitarb. P. J. Fundel
6. Rang (4000 Fr.) Erennia und Peter Pfister-Spinelli, St. Gallen
- Ankauf (3000 Fr.) E. A. Scola in Firma Schaefer und Scola, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der mit dem 1., 2., 3. und 4. Preis ausgezeichneten Entwürfe mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Die Ausstellung in den Turnhallen Buchwald, Hodlerstrasse 17, St. Gallen-Ost dauert noch bis Montag, 5. Juli. Öffnungszeiten: täglich 10-12 und 15-18 h, am Freitag ausserdem 20-22 h.

Friedhoferweiterung in Grenchen (SBZ 1964, H. 39, S. 691). 48 Entwürfe.

1. Preis (6000 Fr.) Oskar Bitterli, W. & K. Leder, Zürich
2. Preis (5800 Fr.) Dr. J. Schweizer, S. Starke, Basel
3. Preis (4500 Fr.) F. Eicher, B. Späti, Zürich
4. Preis (3500 Fr.) W. Neukom, Zürich, Th. Hotz, Wettingen und Zürich
5. Preis (2800 Fr.) H. Schenk, U. Ramseyer, Bern, E. Surbeck, A. Gerber, Thun
6. Preis (2400 Fr.) Zimmer & Ringger, Basel, P. & K. Fisch, Muttens
- Ankauf (1300 Fr.) E. Cramer, Zürich, H. Graf, Aarau
- Ankauf (1300 Fr.) Senn & Bill, Grenchen, Schneider AG, Grenchen
- Ankauf (800 Fr.) P. Weber, H. Haller, Zug, A. Zürcher, Oberwil (Zug)
- Ankauf (800 Fr.) Hänni & Hänggli, Baden, H. Nussbaumer, Zürich
- Ankauf (800 Fr.) M. Brönnimann, H. Humbert, Basel

Die Ausstellung im Eichholzschulhaus dauert vom 1. bis 14. Juli. Öffnungszeiten: täglich 8 bis 12 und 14 bis 18 h.

Das Preisgericht beantragt einstimmig folgendes: Die Verfasser des Projektes Nr. 27 (1. Preis) sind mit der Ausarbeitung eines nach dem Gesamtergebnis und der Einzelkritiken des Wettbewerbes überarbeiteten Entwurfes zu beauftragen. Weil die gärtnerische Gestaltung des zweitprämiierten Projektes hohe Qualitäten aufweist, verlangt das Preisgericht, dass der Verfasser dieser gärtnerischen Anlagen für die Weiterbearbeitung der Friedhofgestaltung mitbeauftragt wird. Sofern sich die Verfasser der beiden Projekte für eine Zusammenarbeit nicht verständigen können, müssten vom Preisgericht getrennte Aufträge

formuliert werden. Erst nach Vorlage des überarbeiteten Projektes soll das gleiche Preisgericht, wiederum nach den Bedingungen des Wettbewerbsprogrammes, den Entscheid für den Antrag zur Projekt-ausführung stellen.

Nach einer gemeinsamen Besprechung der Projekte, der Örtlichkeit und der massgeblichen Programmpunkte ist das neue Projekt im Umfang der Wettbewerbsprojekte durchzuführen. Es sind zur Ergänzung die nötigen Geländeschnitte 1:200 sowie Grundrisse, Schnitte und Ansichten der verschiedenen Gräbertypen 1:50 beizufügen. Für diese Arbeit, die bis zum 29. Okt. 1965 beim Stadtbauamt Grenchen abzuliefern ist, wird der Betrag von 6000 Fr. ausgerichtet. Diese Summe wird bei einer Auftragserteilung für die weitere Ausführungsprojektierung als Akontozahlung des Honorars angerechnet.

Mitteilungen

Eine schweizerische Transportbenutzer-Vereinigung wurde in Anwesenheit von über 70 Delegierten aus Handel und Industrie am 25. Mai 1965 in Olten unter dem Vorsitz von Dr. A. Masnata (Lausanne) gegründet. Der Vorstand der neuen Vereinigung wird präsiert von J. Muheim (La Tour-de-Peilz) und setzt sich aus Vertretern der Maschinenindustrie, der chemischen Industrie, der Textil- und Lebensmittelindustrie sowie des Import- und Welthandels zusammen. Die Vereinigung stellt sich die Aufgabe, die Interessen der schweizerischen Transportbenutzer in Handel und Industrie zu wahren und als Sprachrohr dieser Interessen gegenüber Behörden und Öffentlichkeit aufzutreten. Sie wird auch mit den Verladeorganisationen in anderen Ländern Kontakt aufnehmen, um in allen Fragen, die den internationalen Transport zu Wasser, zu Lande und in der Luft betreffen, mit diesen zusammenzuarbeiten. Das Sekretariat liegt in den Händen des Sitzes Lausanne der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung.

Die Donau-Wasserkraft AG (DWK) ist durch die Rhein-Main-Donau AG (RMD), der die Wasserkraftkonzession an der Oberen Donau von Ulm bis Kelheim zusteht, mit Sitz in München gegründet worden. Zweck der neuen Gesellschaft ist der Bau von vier schwelfähigen Wasserkraftwerken zwischen der Lechmündung und Ingolstadt. Die DWK wird als Organ der RMD tätig, die ihre Konzession für diese Teilstrecke als Sacheinlage einbringt. Die geplanten Kraftwerke liegen bei Bertoldsheim, Bittenbrunn, Bergheim und Ingolstadt. Sie haben eine Ausbauleistung von rund 82 000 kW und eine mittlere Jahreserzeugung von fast 500 Mio kWh. Die gesamte Energieerzeugung wird über die RMD auf Grund eines langfristigen Stromlieferungsvertrages an die Deutsche Bundesbahn geliefert. Die Investitionen sind nach dem derzeitigen Preisstand mit 195 Mio DM veranschlagt. Mit dem Bau des ersten Kraftwerks Bertoldsheim wird im Juli 1965 begonnen.

Wasserbeschaffung für die Region Basel. In diesem Aufsatz wird auf S. 383 von H. 22 gesagt, das Wasserwerk Basel habe in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro drei Vorprojekte für die Versorgung Basels mit Wasser aus dem Bodensee oder Vierwaldstättersee ausgearbeitet. Diese Vorprojekte sind im Auftrag des Wasserwerkes Basel ausschliesslich durch Alfred Jaggi, dipl. Ing., ASIC, S.I.A. Basel, in seinem Büro und mit seinen Mitarbeitern ausgearbeitet worden. Die Studien wurden hernach dem Wasserwerk Basel ausgeliefert und von ihm zur Prüfung unverändert entgegengenommen. Im zitierten Aufsatz wurden keine Namen genannt, weil konsequente Namensnennung zu weit geführt hätte.

Der Gasverbund Basel-Mittelland. Dem Projekt der Gasverbund Mittelland AG (S. 398 von H. 22) liegt ein Vorprojekt zugrunde, auf welchem das Konzessionsgesuch beruht. Dieses Vorprojekt ist vom Ingenieurbüro Alfred Jaggi, dipl. Ing., ASIC, S.I.A., Basel, ausgearbeitet worden.

Die Abwasserregion Basel. In diesem Aufsatz (H. 22, S. 384) sind folgende Berichtigungen anzubringen: Tabelle 1, Baugebiet total 7978 ha; Tabelle 2, Wohnbevölkerung 1960 Elsass 24 380; Bild 6 Innerstädtische Zuleitung zur ARA Basel.

Eidg. Technische Hochschule. Die Konferenz der o. und a.o. Professoren der ETH hat zum Rektor für die Amtsperiode 1. Okt. 1965 bis 30. Sept. 1967 gewählt Dr. Hans Leibundgut, Professor für Forstwissenschaften.

Ankündigungen

Eduard Imhof: Reliefs, Karten, Zeichnungen, Aquarelle

Diese Ausstellung zeigt die Graphische Sammlung der ETH (Hauptgebäude, Südecke, Geschoss b) vom 4. Juli bis 18. September, werktags 10–12 und 14–17 h, sonntags 10–12 h. Eröffnung am Samstag, 3. Juli 15 h.

Ausstellung von Ölbildern, Aquarellen und Handzeichnungen von Architekten anlässlich des UIA-Kongresses in Paris

Diese Ausstellung findet vom 8. bis 22. Juli 1965 im Centre d'Information du bâtiment, 100 rue du Cherche-Midi, Paris 6e, statt. Auch die Schweizer Architekten werden hiemit eingeladen, Werke für diese Ausstellung an die oben genannte Adresse einzusenden.

Vermehrte Freizeit, Einflüsse auf Wohnungsbau und Städtebau

Die Ortsgruppe Zürich des SWB veranstaltet gemeinsam mit dem BSA und dem Verband Schweiz. Graphiker am Freitag, 9. Juli, 20.15 h im Vortragssaal des Freizeitentrums Heuried, Döltschweg 130, Zürich, zwei Referate über dieses Thema; es sprechen: Dr. *Alfred Ledermann*, Zentralsekretär Pro Juventute, und Arch. *Alfred Trachsel*, Adjunkt des Hochbauamtes der Stadt Zürich. Am Samstag, 10. Juli beginnt am gleichen Ort um 14.30 h eine geführte Besichtigung. Gäste für beide Anlässe herzlich willkommen.

Ornament ohne Ornament

Weitere Beiträge zum Thema dieser Ausstellung im Zürcher Kunstgewerbemuseum (SBZ 1965, H. 22, S. 404) leisten zwei Vorträge, die jeweils um 20.15 h im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums stattfinden, nämlich am Dienstag, 6. Juli Dr. *Heinrich Meier-Wunderli*, Zürich: «Symmetrie», und am Donnerstag, 8. Juli Dr. *Hans Jenny*, Dornach: «Schwingende Welt» (mit Dokumentarfilm). Die Ausstellung dauert noch bis am 15. August. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 12 und 14 bis 18 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Dienstag und Donnerstag noch 20 bis 22 h.

6. Internat. Erdbaukongress, Montreal, 8.–15. Sept. 1965

Alle, die sich für Bodenmechanik und Fundamentstechnik und damit verbundene Untersuchungen interessieren, werden daran erinnert, dass die Anmeldefrist für diesen Kongress am 1. Juli abläuft. Alle angemeldeten Kongressteilnehmer haben freien Zutritt zu allen technischen Vorträgen, Empfängen und zum Schlussbanquet, das im Hotel Reine Elizabeth stattfinden wird. Ausserdem werden alle Teilnehmer die drei Bände des Kongressberichtes erhalten. Die ersten beiden Bände, die annähernd 1000 Seiten und über 200 Mitteilungen aus allen Teilen der Welt enthalten, werden den Teilnehmern bis zum 1. Juli gesandt. Der dritte Band kommt nach dem Kongress zum Versand, enthält er doch das vollständige Protokoll der Diskussionen, die während des Kongresses stattfinden.

Als einen weitem Dienst werden alle Angemeldeten per Luftpost, vor dem Kongress, eine Broschüre erhalten, die den vollständigen Text der Vorträge, die während den technischen Sessionen gehalten werden, enthält. Dank dieser im voraus erhältlichen Information wird es möglich sein, die Sessionen selbst ganz den Diskussionen zu widmen, sowie den acht ausserordentlichen Spezialvorträgen. Der Beitrag des Präsidenten wird von Professor A. Casagrande von der Harvard Universität geliefert.

Wer am Kongress nicht teilnimmt, kann die drei Bände der Kongress-Proceedings trotzdem erhalten, zum Preis von 50 \$, bei Bestellung vor dem Kongress. Diese Bestellungen müssen dem Sekretär an die untenstehende Adresse gesandt werden. Nach dem Kongress wird die vollständige Ausgabe des Berichtes bei den Buchhandlungen erhältlich sein.

Die Anmeldeformulare sind im Bulletin Nr. 2 (vgl. SBZ 1965, S. 216) enthalten. Interessenten werden daran erinnert, dass sie mit der Anmeldung auch die betreffende Summe überweisen müssen. Das Bulletin Nr. 2 sowie alle weiteren Auskünfte sind erhältlich bei M.M.K. Ward, Secrétaire du Comité d'organisation, Sixième Congrès international des sols, a/s Conseil national de recherches, Ottawa 7, Canada.

Kurs für die Ausbildung von Planern an der ETH

In den Jahren 1965/66 führte das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung (ORL) an der ETH erstmals einen Kurs für vertiefte Studien auf dem Gebiet der ORL-Planung durch. In Anlehnung an ausländische Beispiele einer Post Graduate Ausbildung umfasst

dieses Weiterstudium vier Semester, welche dem Besuch von Vorlesungen, der Durchführung von Übungen, dem Literaturstudium und der Mitarbeit der Arbeitsgruppen des ORL-Institutes gewidmet sind. Auf Grund der guten Erfahrung wird ein zweiter Kurs mit Beginn 1. Okt. 1965, Ende 30. Sept. 1967 vorgesehen. Der Kurs wird nach folgenden Richtlinien durchgeführt:

1. *Ziel des Kurses.* Die Teilnehmer am Planerkurs des ORL-Institutes sollen sowohl eine vertiefte Weiterbildung in ihrem angestammten Fachgebiet wie eine Horizonterweiterung über die Nachbargebiete erhalten. Sie sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, kleinere Planungsaufgaben selbständig zu lösen und bei anspruchsvollen Projekten als Spezialisten unter kundiger Oberleitung mitzuarbeiten.

2. *Dauer des Kurses.* Bei voller Belegung des Kurses dauert derselbe zwei Jahre; bei Aufteilung oder Unterbruch der Arbeits- und Studienzeiten entsprechend länger.

3. *Teilnehmer.* Grundsätzlich kommen Absolventen der ETH in Frage, die die Diplomprüfung bestanden haben. Bevorzugt werden die Fachrichtungen: Abt. I Architektur, Abt. II Bauingenieurwesen, Abt. VI Forstwirtschaft, Abt. VII Landwirtschaft, Abt. VIII Kulturtechnik.

Die Teilnehmer werden als «Wissenschaftliche Praktikanten» angestellt. Sie sind bezüglich des Dienstverhältnisses den Assistenten b gleichgestellt. Die Besoldung wird so angesetzt, dass sie zur Finanzierung einer bescheidenen Lebensführung während des Weiterstudiums ausreicht.

Interessenten an einem nächsten Kurs erhalten nähere Auskünfte beim Sekretariat des ORL-Institutes an der ETH, Tel. 051 327330, intern 2363. Anmeldeschluss Ende August 1965.

ORL-Institut – Prof. M. Rotach

Energieelektronik und geregelte elektrische Antriebe

Die VDI/VDE-Fachgruppe Regelungstechnik und die VDE-Fachgruppe Energieelektronik veranstalten vom 21. bis 24. September 1965 im Auditorium Maximum der Technischen Hochschule Aachen eine Tagung «Entwicklungen der Energieelektronik und der geregelten elektrischen Antriebe». In 34 Vorträgen berichten Fachleute von Hochschulen und Industrie an den ersten beiden Tagen vorwiegend über steuerbare Halbleiterelemente (Thyristoren), selbstgeführte Wechselrichter, elektronische Steller und Steuereinrichtungen für Stromrichter und an den beiden letzten Tagen über geregelte elektrische Antriebe mit Stromrichterspeisung – unter anderem in Walzwerken, in der Papierindustrie und bei verschiedenen Transporteinrichtungen –, über numerische und programmierte Steuerung, über Fragen des Zusammenwirkens von Arbeitsmaschine und Motor und insbesondere auch über stromrichtergespeiste Drehfeldmaschinen. Anmeldung bis spätestens 10. September 1965 beim Verein Deutscher Ingenieure, Abt. Organisation, 4 Düsseldorf, Postfach 10250. Dort können auch das ausführliche Programm und Anmeldekarten angefordert werden.

Vortragskalender

Samstag, 3. Juli. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes der ETH. Antrittsvorlesung von PD Dr. *Otto Stamm*: «Grundlagenforschung in der Baumwollveredlung».

Montag, 5. Juli. Institut für Technische Physik an der ETH. 17.15 h, Hörsaal 15c, Physikgebäude ETH, Gloriastrasse 35, Zürich. Dr. *H. G. Plust*, Brown, Boveri & Cie. AG, Werk Birrfeld: «Wirkungsweise, Aufbau und Anwendung von Brennstoffzellen».

Dienstag, 6. Juli. 17.15 h im Auditorium III des Hauptgebäudes der ETH. Abschiedsvorlesung Prof. Dr. *H. Hopf*: «Einige persönliche Erinnerungen aus der Vorgeschichte der heutigen Topologie».

Freitag, 9. Juli. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik an der ETH. 17.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstrasse 3, Zürich. Prof. Dr.-Ing. R. *Dolezal*, Technische Hochschule, Prag: «Unregelmässigkeiten der Strömung im Verdampfer eines Durchlaufkessels beim Anfahren». Anschliessend gemeinsames Abendessen im Restaurant Righof, Universitätstrasse 101.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jecher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich